

Unser Gehör

Unser Gehör arbeitet Tag und Nacht und ist unsere erste Verbindung zur Aussenwelt. Mit dem Gehör identifizieren wir Freude oder Ärger, lange bevor wir den Sinn der Worte erkannt haben.

Bereits im Mutterleib hören und erkennen wir Geräusche. Klang und Rhythmus der Muttersprache sind uns vor der Geburt ebenso vertraut, wie die Stimmen unserer Familienmitglieder.

In den ersten Lebensjahren bildet sich die Vernetzung zwischen Ohr und Gehirn immer exakter aus. Hierzu sind auditive Umweltreize Voraussetzung. Wir erlernen Worte, Klänge und Sprachmuster sowie deren Bedeutung. In Folge dessen beginnen wir selber zu sprechen, verstehen immer mehr Worte, können den Unterschied von Musik und Sprache erkennen, lokalisieren die Richtung von Geräuschen und unterscheiden Wichtiges von Unwichtigem.

Da dies alles so selbstverständlich in unserem Unterbewusstsein funktioniert, machen wir uns kaum Gedanken über den Wert dieses Sinnesorgans. Leider auch dann nicht, wenn unser Gehör mit zunehmenden Lebensjahren meist langsam und schleichend nachzulassen beginnt. Da nicht sein kann, was nicht sein darf, ignorieren wir dies einfach.